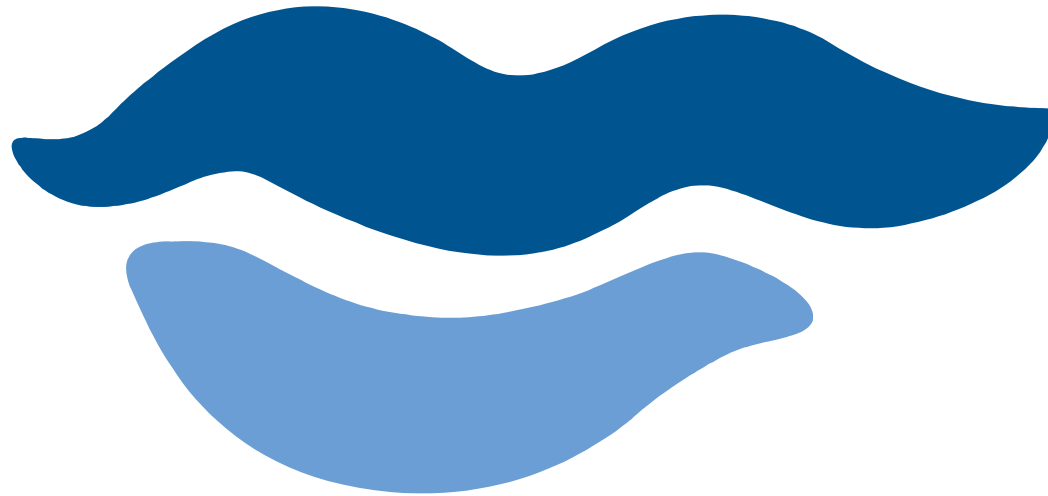




**wasserverbund
unteres resusstal**

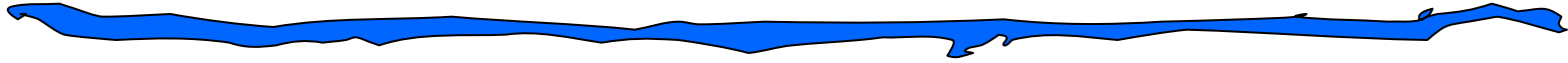
**Vorstellung an Plattform Wasserversorgung Uri vom
22. September 2025**

□ Einleitung Vorstellung WUR

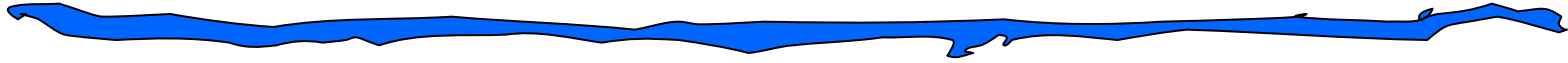
- Entstehung
- Organisation
- Aufgabe / Zweck
- Bauwerke / Anlagen
- Techn. Daten
- Ausblick



Entstehung WUR



- Die vor 60 Jahren bereits bestehenden Grundwasserpumpwerke Kreuzmatt Altdorf und MFA waren bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit genutzt und konnten nicht mehr erweitert werden.
- Die Wasserversorgungen der Gemeinden Flüelen, Seedorf und Schattdorf standen bei der Wasserbeschaffung vor ähnlichen Problemen wie die WV Altdorf. Der Gedanke einer gemeinsamen Wasserbeschaffung durch eine regionale Grundwasseranlage im Unteren Reusstal lag darum nahe.

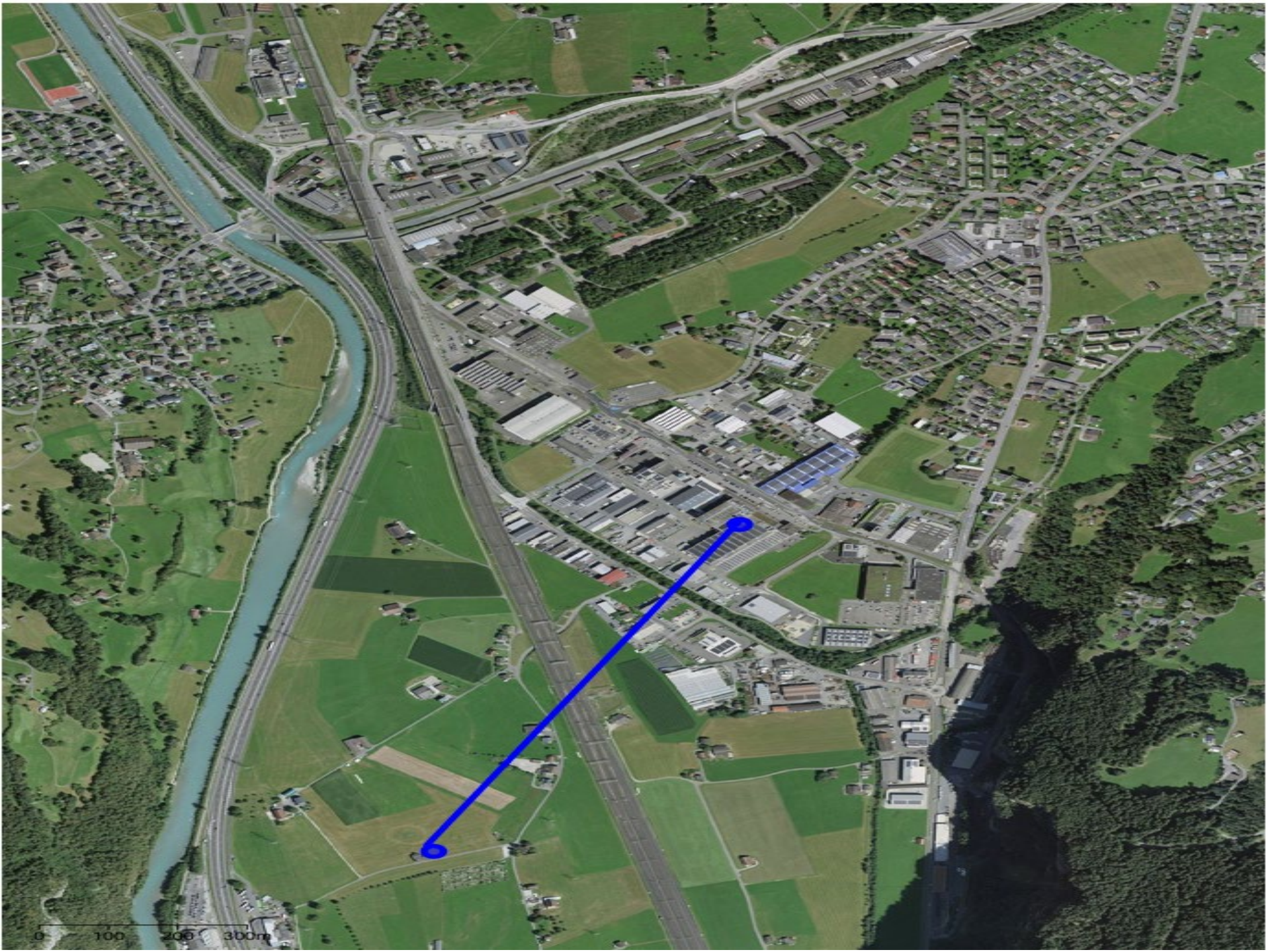


- Im Jahr 1972 wurde ein Grosspumpversuch im Gebiet Schachen (Schattdorf) durchgeführt mit positiven Resultaten bezüglich Trinkwasserqualität und Ergiebigkeit.
- 1973 erfolgte eine Planungsstudie über eine regionale Grundwasseranlage.

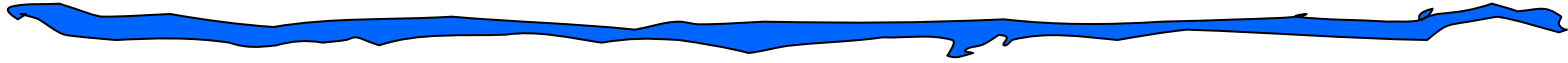
- Die WV Schattdorf stand 1973 vor der Aufgabe, das neue Werk der Dätwyler AG im Industriegebiet Schattdorf mit sehr grossen Mengen an Wasser zu beliefern.



- Für die Wasserlieferung an die Dätwyler AG konnten die Anlagen des Grosspumpversuches genutzt und mit einer Förderleitung erweitert werden.
- Über den Zeitpunkt der Umsetzung für eine regionale Grundwasseranlage bestand unter den Gemeinden zu dieser Zeit eine grosse Uneinigkeit, weshalb Schattdorf zusammen mit der Dätwyler AG diese erste Etappe eigenständig realisierte.

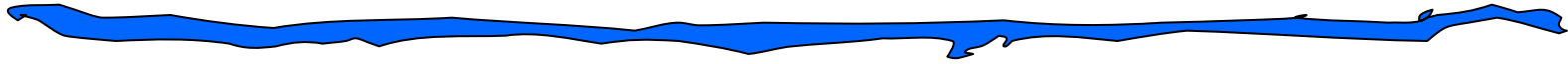


0 100 200 300m



- Am 29. Juni 1982 gründeten die Gemeinden Altdorf, Flüelen, Schattdorf und Seedorf den Zweckverband Grundwasserversorgung Unteres Reusstal (ZVGUR).

- Dies nicht zuletzt auch auf Druck des Regierungsrates für eine Zusammenarbeit der Gemeinden bei der Beschaffung von Grundwasser.



- ❑ 1982 Abstimmung 2. Ausbaustufe für Anlagenteile:
- ❑ Filterbrunnen 2
- ❑ Hochdruckpumpwerk Schachen mit Förderleitungen
- ❑ Schächte Ausgleichssteuerung Altdorf und Schattdorf
- ❑ Bezugsschächte Flüelen und Seedorf
- ❑ Fernwirkanlage mit Betriebszentrale
- ❑ 2012 Namensänderung von ZVGUR zu WUR



wasserverbund
unteresreusstal

Altdorf, Flüelen, Schattdorf und Seedorf



Quellen Gruonbergli

Quellen Bodmi

Reservoir Zeissig

Reservoir Kohlplatz

Quellen Bannwald

Reservoir Belmité

Wasserversorgung
Dorfbrunnen Bürglen

Reservoir Bannwald

Quellen Guggeregg

Reservoir Gitschli

Quellen Kalenbiel

Quellen Talacherli

Reservoir Teiftal

Reservoir Rissliweg

Reservoir Platti

PW Zwymatt

Verteilschacht Stille Reuss

Schachen 1

Schachen 2

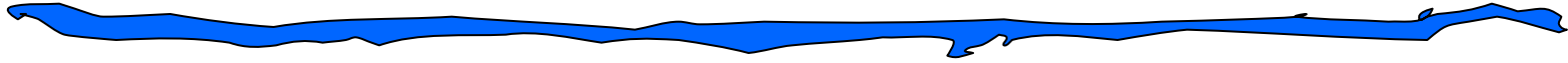
PW Schachen

Wasserversorgung
Attinghausen

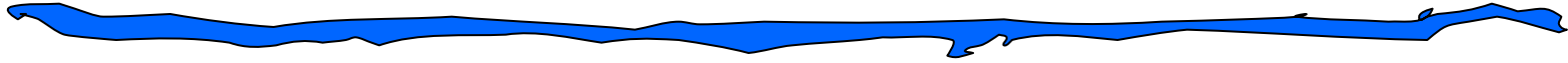
Wasserversorgung
Erstfeld

Reservoir Bocktritt

Quellfassung Chuchibach

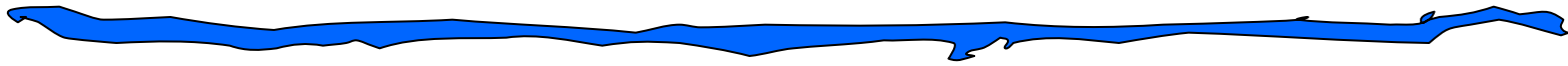


Organisation



- Die Belange des WUR sind in einem Organisationsstatut geregelt, das zuletzt 2021 überarbeitet wurde.



- 
- Unter dem Namen «Wasserverbund unteres Reusstal» nachfolgend WUR, besteht eine nicht gewinnorientierte öffentlich-rechtliche Körperschaft mit Sitz in Altdorf
 - Der WUR ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft des kantonalen Rechts, worin mehrere Urner Gemeinden mitwirken
 - Die Einwohnergemeinden Altdorf, Flüelen, Schattdorf und Seedorf sind Gründungsmitglieder des WUR
 - Der Aufnahme neuer Mitglieder müssen die Einwohnergemeindeversammlungen der Mitgliedergemeinden und der RR zustimmen.

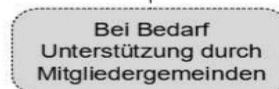
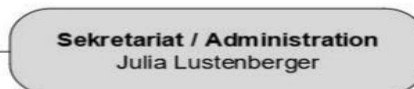
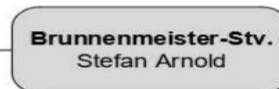
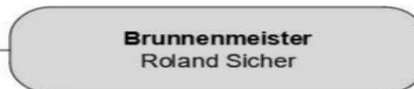
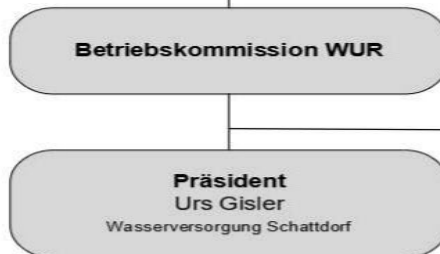
Jede Mitgliedergemeinde ist mit Optionen anhand der Einwohnerzahlen und Industrieanteile am WUR beteiligt

Die aktuelle Optionsverteilung:

Altdorf	40.64 %
Flüelen	5.20 %
Schattdorf	49.16 %
Seedorf	5.00 %

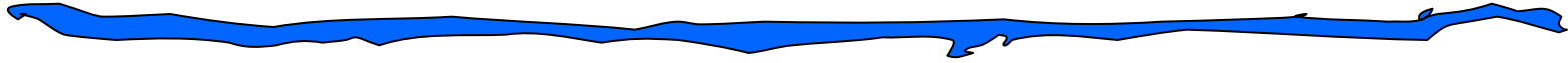
□ Kostenverteilung

- Die fixen Kosten wie Verwaltung, Personal, Schutzzonenentschädigungen, Unterhalt, Wartung werden anhand der Optionen den Mitgliedergemeinden belastet.
- Die Mengenabhängigen Kosten wie Stromverbrauch, Wasserzukauf, Wasserverkauf etc. werden anhand der effektiven Verbrauchszahlen verrechnet.



☐ Delegiertenversammlung

- ☐ Die DV besteht aus je drei Vertretern der Gemeinden Altdorf und Schattdorf, sowie je zwei Vertretern der andern Mitgliedergemeinden
- ☐ Die Delegierten treffen sich normalerweise zweimal pro Jahr

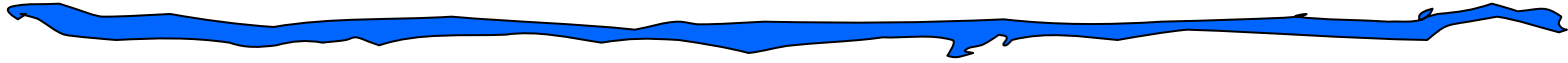


□ Betriebskommission

- Die Betriebskommission ist für die Gesamtleitung des WUR zuständig

□ Bisherige Präsidenten der Betriebskommission WUR

- Anton Zberg, WV Schattdorf, Juli 1982 – Dez. 1988
- Joe Hürlimann, WV Altdorf, Januar 1989 - Mai 2000
- Willy Brand, WV Schattdorf, Juni 2000 – Nov. 2006
- Ruedi Müller, WV Altdorf, Dez. 2006 - Oktober 2014
- Urs Gisler, WV Schattdorf, November 2014 bis heute



☐ Betriebspersonal

☐ Die WV Altdorf stellt dem WUR Betriebspersonal mit definierten Arbeitspensen zur Verfügung

☐ Betriebsleiter 20 Stellenprozent

☐ Brunnenmeister 25 Stellenprozent

☐ Sekretariat 20 Stellenprozent

☐ Rechnungsführung 3 Stellenprozent

WQS-System Wasserversorgung	Inhaltsverzeichnis	Dokument: 0.01.01
Wasserverbund Unteres Reusstal WUR	0. Inhalt	Ausgabe: 01.03.2025 Version: 02 / cm

0.01.01_Inhaltsverzeichnis

Wasser-Qualitäts-Sicherung

Wasserverbund Unteres Reusstal WUR

Inhalt WQS-Dokumentation

0.00 Inhalt

1.00 Organisation – Verantwortlichkeiten

2.00 Betriebsdokumente – Basisdaten

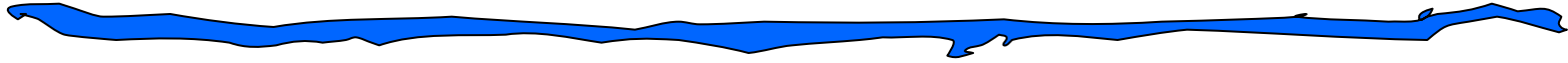
3.00 Risikobericht

4.00 Kontrolle – Instandhaltung

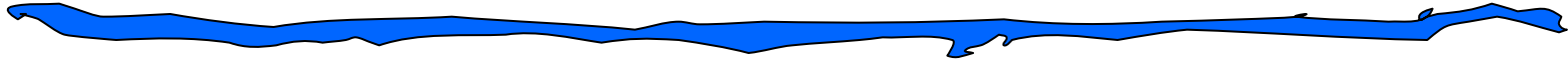
5.00 Auswertungen – Berichte

6.00 Verunreinigung

TWM siehe separate Dokumentation



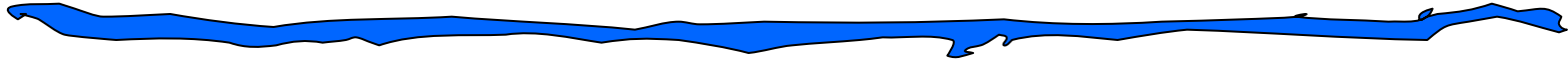
- ❑ Der WUR besitzt ein WQS- und TWM System
- ❑ Das Betriebspersonal setzt wo möglich die Instandhaltungssoftware SAMBESI ein
- ❑ SAMBESI wird auch von allen WUR-Gemeinden eingesetzt
- ❑ Die WUR Brunnenmeister unterstützen sich gegenseitig und treffen sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch



Aufgabe / Zweck

□ Artikel 4 Zweck:

- Der WUR will sicherstellen, dass der Bevölkerung seiner Mitgliedergemeinden jederzeit im Normalfall wie auch in Notlagen ausreichend Trink- und Brauchwasser zur Verfügung steht.



- Artikel 5 Zweckerreichung
- Der WUR stellt durch den technischen Zusammenschluss der bestehenden Versorgungsnetze der Mitgliedergemeinden deren ausreichende Wasserversorgung sicher.
- Mitgliedergemeinden des WUR nutzen prioritär das freizulaufende Quellwasser
- Der WUR plant, erstellt, betreibt und unterhält die Anlagen und Werke zur subsidiären Wasserversorgung der Mitgliedergemeinden



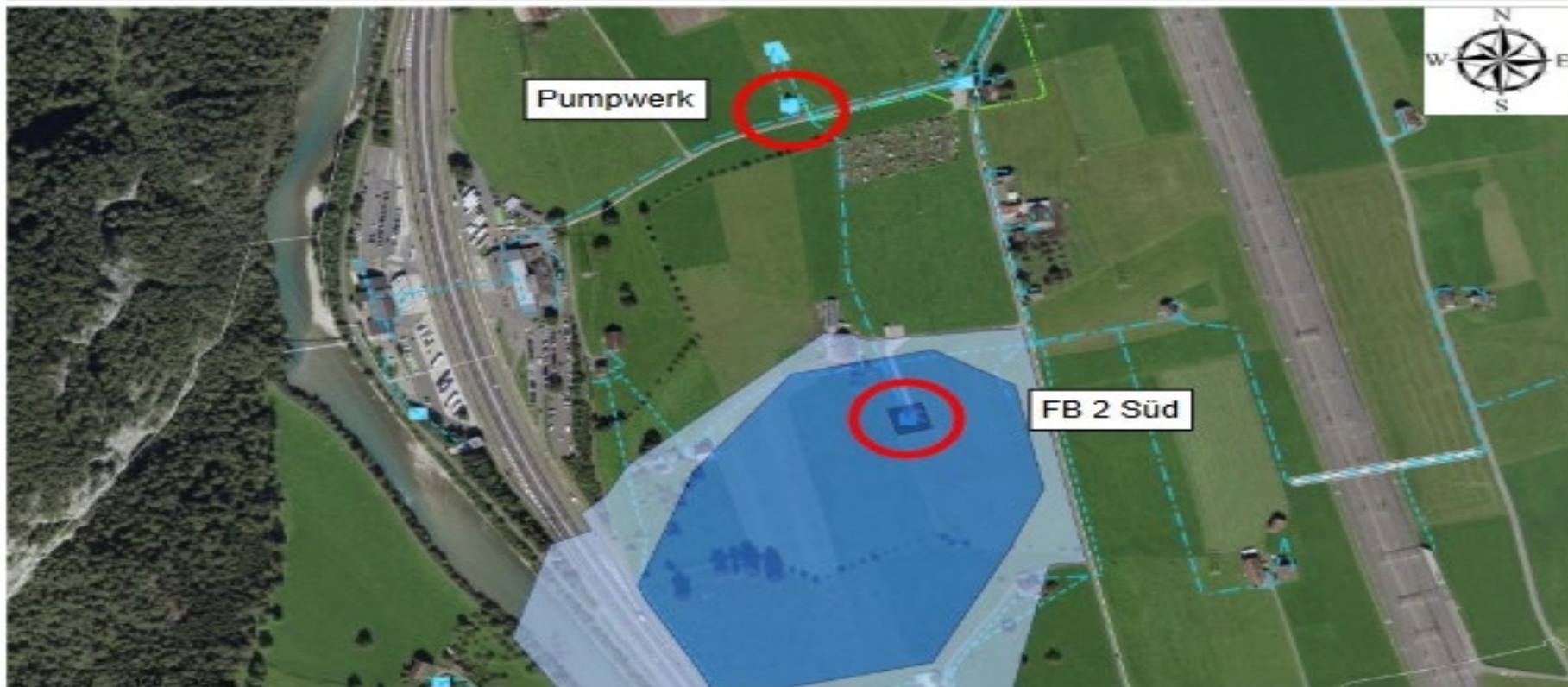
Bauwerke Anlagen



wasserverbund
unteresreusstal

Altdorf, Flüelen, Schattdorf und Seedorf





Pumpe Filterbrunnen Süd Umbau 2021

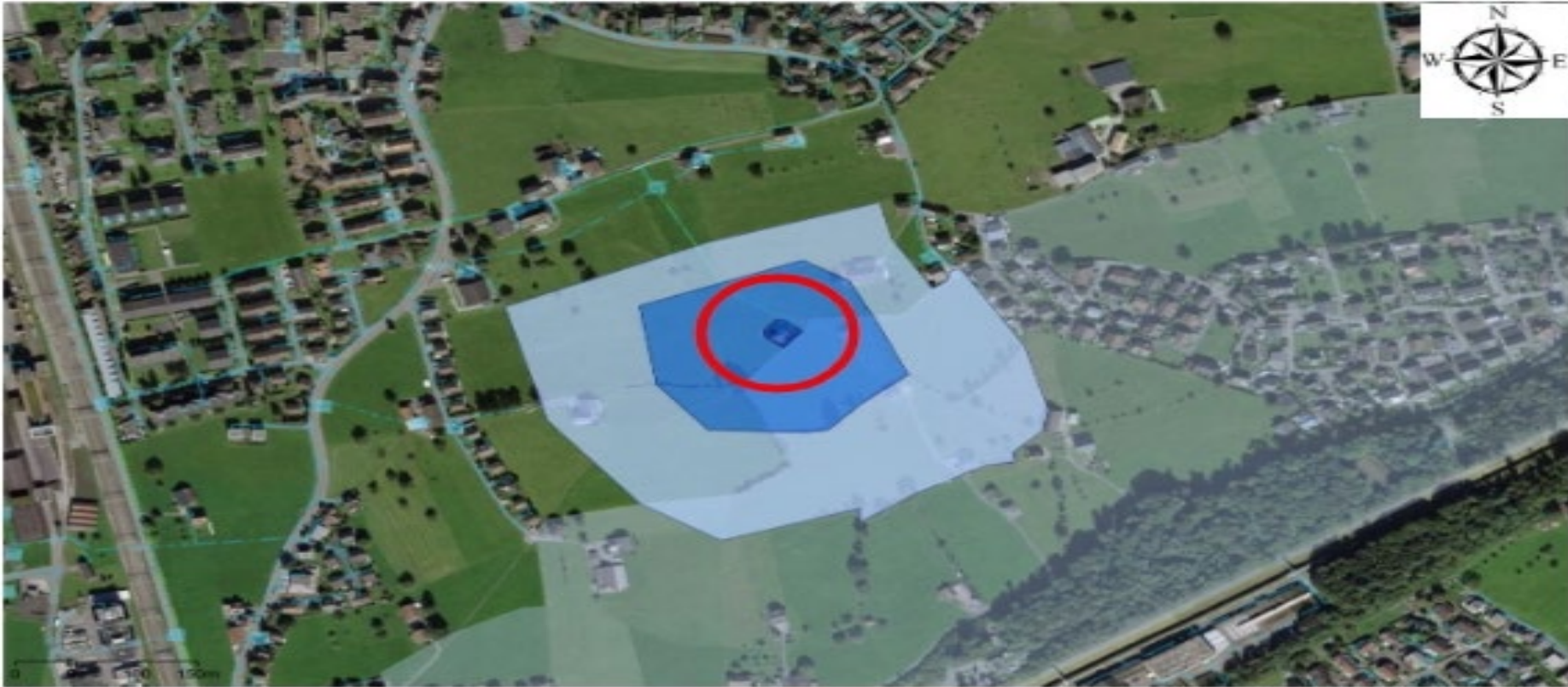




Bauwerke / Anlagen Verteilschacht Stille Reuss

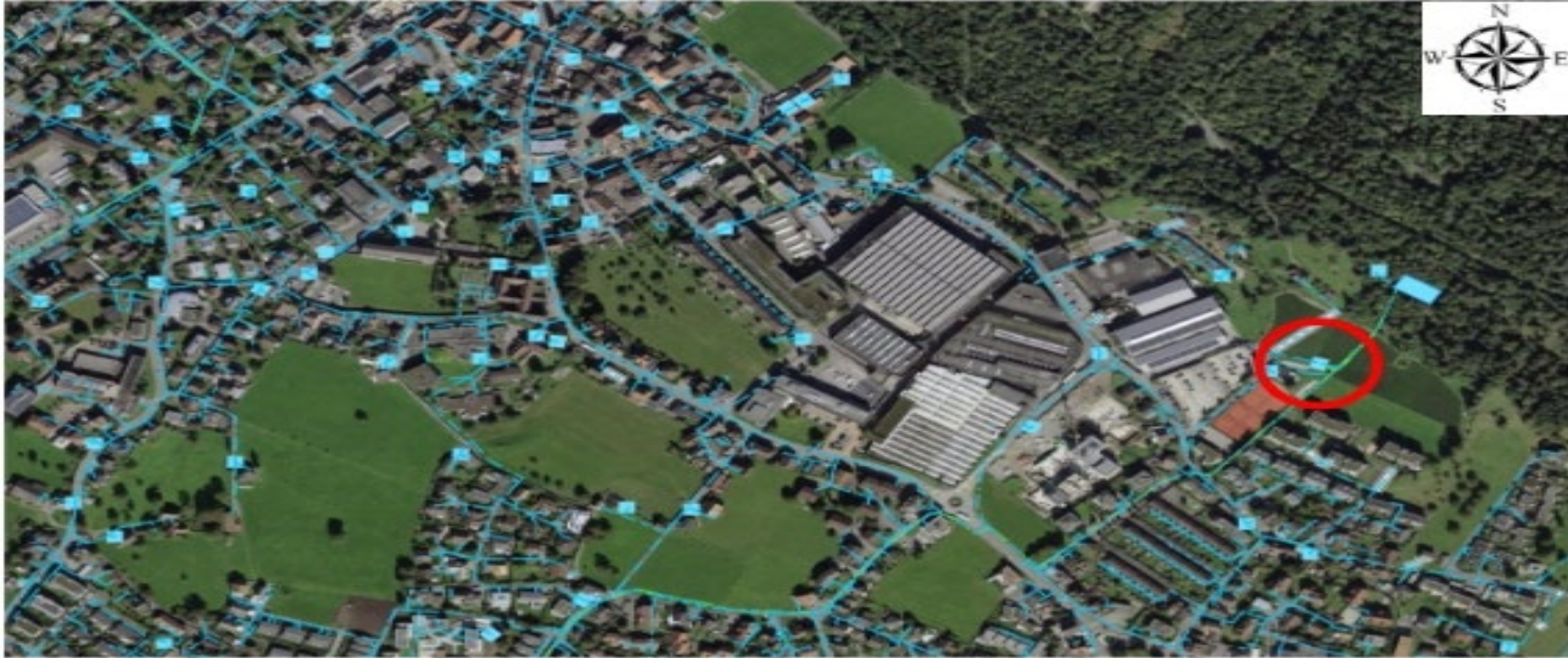


Bauwerke / Anlagen GWPW Zwyrmatte Altdorf





Bauwerke / Anlagen Übergabeschacht Belmite



Bauwerke / Anlagen Übergabeschacht Rebgrube



Bauwerke / Anlagen Übergabeschacht Ottenbach

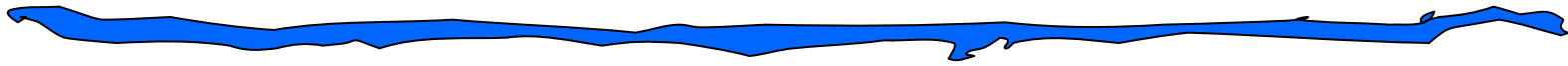


Bauwerke / Anlagen Übergabeschacht Südportal

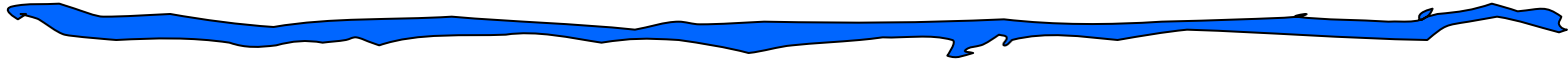




Technische Daten



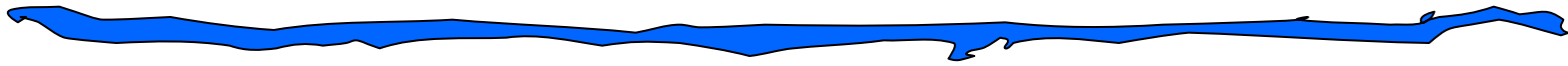
- ❑ Der WUR stellt für rund 20'000 Einwohner vom Kanton Uri das zweite Standbein für die Trinkwasserversorgung sicher.
- ❑ Die beiden GWPW Schachen und Zwyrmatte haben eine max. Förderleistung von rund 16'000 m³/Tag.
- ❑ Die WUR-Gemeinden beliefern auch den grössten Teil der Industrie im Kanton Uri mit Trinkwasser.



- Dem WUR gehören die Pumpwerke und Übergabeschächte an die Gemeinden sowie einzig die Verbindungsleitungen vom HDPW Schachen zum Verteilschacht Stille Reuss NW 400 Trinkwasser sowie NW 300 für Brauchwasser.



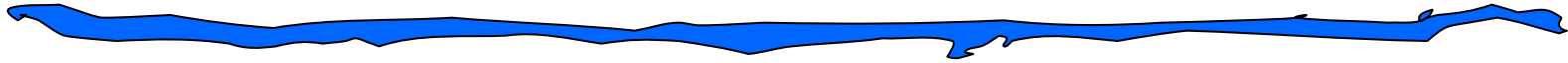
Ausblick



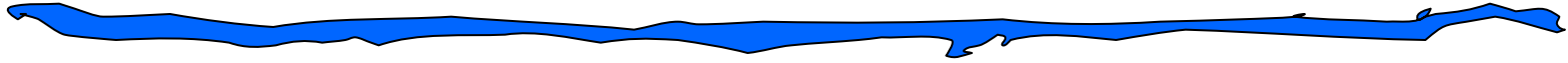
- Die grösste Herausforderung für den WUR wie für alle Wasserversorgungen ist die Bereithaltung von qualitativ und quantitativ einwandfreiem Trinkwasser.
- Die Verfügbarkeit von Wasser an 24 Std / 365 Tage pro Jahr wird als selbstverständlich angenommen.
- Den gestiegenen Anforderungen an das Lebensmittel Trinkwasser gerecht zu werden, erfordert einen grossen Aufwand personell und finanziell.



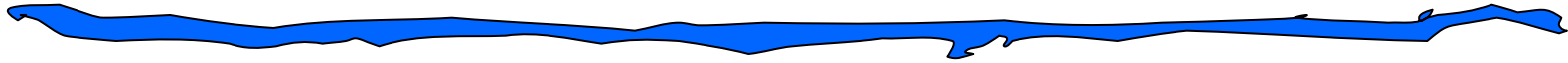
- **Uns ist eine gute Zusammenarbeit innerhalb der WUR-Gemeinden und mit den anderen Urner Wasserversorgungen wichtig.**
- **Wir suchen regelmässig den Kontakt mit den Landeigentümern und Bewirtschaftern der Flächen in unseren Grundwasserschutzzonen.**
- **Die Öffentlichkeit darf wissen, woher ihr Trinkwasser kommt.**



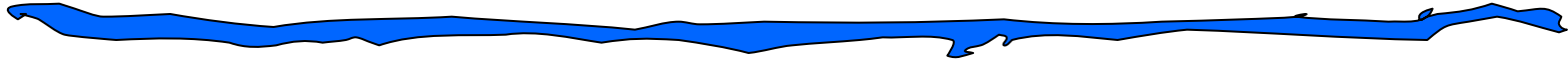
- ❑ Ein Thema, dass nicht nur den WUR beschäftigt, ist die ständige Verfügbarkeit von unserem Personal.
- ❑ Die Problematik kennen wohl alle hier im Saal: der Brunnenmeister oder der Zuständige der Wasserversorgung ist bei einem Notfall die erste Ansprechperson, und das 24 Std / 365 Tage im Jahr.
- ❑ Wenn diese Verfügbarkeit von Freiwilligen geleistet wird, ist das Ok. Wenn aber Personal im Angestelltenverhältnis diese Aufgabe erfüllen sollten, ist das Arbeitsrechtlich nicht mehr zulässig.



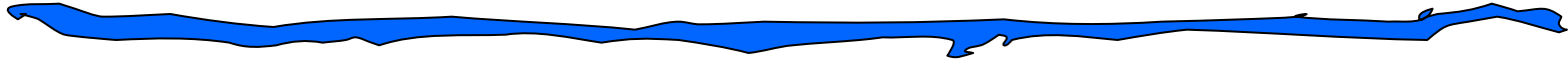
- Einzelne Versorgungen sind in der glücklichen Lage, dass sie die Pikettregelung mit einer Sanitärunternehmung oder einer anderen Pikettorganisation organisiert haben.
- Da die Freiwilligenarbeit auch bei unseren Wasserversorgungen immer mehr zurückgeht, sind über Kurz oder Lang fasst alle WV von diesem Problem betroffen.



- **Alle WV sind aufgerufen, sich Gedanken zu machen, wie diese ständige Verfügbarkeit in einigen Jahren aussehen könnte.**
- **Wie wäre das Echo wohl auf eine grossflächige Zusammenarbeit der Urner Wasserversorgungen im Pikettbereich?**
- **Ich bin der Ansicht, es würde sich lohnen, dieses Thema über die Grenzen der einzelnen Versorgung anzuschauen.**



Trinkwasserbeschaffung und Verteilung ist ein dankbares Metier, das in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine immer wichtigere Bedeutung erhalten wird.



*Besten Dank für die Aufmerksamkeit und
weiterhin einen spannenden Abend*